

Reimon: EU-Parlament erhebt Einspruch gegen Hormongifte

Utl.: Hormonverändernde Stoffe in Pestiziden bleiben verboten =

Straßburg (OTS) - Das EU-Parlament hat heute Einspruch eingelegt gegen die von der Europäischen Kommission vorgeschlagenen Kriterien für die Bestimmung hormonverändernder Stoffe. Diese sind bis auf einige wenige Ausnahmen in der EU verboten. Mit dem Vorschlag hat die Kommission versucht, ein Verbot von Umwelthormonen im Umweltbereich auszuhebeln.

Michel Reimon, Co-Delegationsleiter der Grünen im Europaparlament, sagt: "Die Kommission versucht, das Verbot von hormonellen Schadstoffen auszuhebeln - dem hat das EU-Parlament heute den Riegel vorgeschoben. Die Kommission hat jahrelang die Debatte verschleppt und will jetzt die Regeln für hormonelle Schadstoffe durch die Hintertür ändern. Das ist ein klarer Machtmissbrauch, und das Parlament hat klargemacht: Das wird es mit uns nicht geben. Die Kommission muss jetzt einen neuen Vorschlag vorlegen, mit klaren Definitionen dafür, welche Stoffe ein Gesundheitsrisiko darstellen."

~

Rückfragehinweis:

Mag.a Inge Chen
Pressesprecherin Michel Reimon, MEP
T +32 (2) 28 38681
M +32 (0)484 912134
GRUENE.AT

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/100/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0199 2017-10-04/15:00

041500 Okt 17

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20171004_OTS0199